„Für den geilsten Verein der Welt“ Gemeinsam sind sie mehr als ein Verein: Ihr Selbstverständnis als TSV-Familie bewiesen Vorstand und Mitglieder des TSV Westerhausen-Föckinghausen in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hubertus. Historisches stand auf der Tagesordnung. Das traditionelle Singen des Vereinsliedes musste entfallen, die obligatorische Pause ebenso. Und der Rückblick auf die sportlichen Erfolge der vergangenen zwei Jahre wurde im Video-Schnelldurchlauf präsentiert: eine Versammlung im Pandemie-Modus. Dabei präsentierte der TSV sich als ein moderner, hochengagierter Breitensportverein, der auch im Corona-Jahr – in den Worten seines alten und neuen Vorsitzenden Frank Strötzel – „weiter auf Kurs ist“.Einen bedeutenden Anteil haben daran die vielen Ehrenamtlichen, die sich auf den Sportflächen oder hinter den Kulissen für ihren TSV einsetzen. Stellvertretend für sie alle überreichte Winfried Beckmann, Vorsitzender des Kreissportbundes (KSB) Osnabrück-Land, an vier TSV-er eine besondere Auszeichnung: Für sein Engagement im Bereich Kampfsport erhielt Philipp Keil die silberne Ehrennadel des KSB. Je eine silberne Ehrennadel gingen außerdem an Frank Leuschner, Jugendwart und Trainer in der Fußballabteilung, sowie an Dirk Siebert für sein Engagement unter anderem im Bereich Tischtennis und Ballsport.Die goldene Ehrennadel des KSB erhielt Übungsleiterin Andrea Loske für ihr breites Engagement im Kinderturnen und beim Sportabzeichen.Er ist fast jeden Tag für den TSV aktiv, ein „Mensch für alle Fälle“, formulierte Beckmann, und immer mit dem Herzen dabei: Karl-Heinz Panhorst, Vorsitzender der Fußball-Abteilung, nahm aus den Händen des KSB-Vorsitzenden die goldene Ehrennadel des Landessportbundes entgegen. Doch Beckmanns Lob galt nicht nur den Geehrten, sondern mit spürbarer Hochachtung der gesamten TSV-Familie: „Ich finde es klasse, was ihr in Westerhausen leistet.“Und daran haben nicht nur jene in offizieller Funktion Anteil. Zum zweiten Mal ehrte der TSV daher seine „stillen Sterne“ - Mitglieder, die ohne Posten immer zur Stelle sind, wenn der Verein sie braucht. Zu ihnen zählen Gerd Lübker, Erika Panhorst sowie Udo und Wolfgang Chmiel. Diese höchste Würdigung hat der TSV in seiner gesamten Vereinsgeschichte erst vier Mal ausgesprochen. Nun dankte er mit der Ehrenmitgliedschaft auch Klaas Janssen, der sich 25 Jahre lang im Vorstand engagiert hatte und maßgeblich zur Gründung der Badminton-Abteilung beitrug.„Du hast den TSV geprägt“, gratulierte ihm Strötzel unter den anhaltenden Ovationen der Mitglieder. „Ich bin sprachlos“, kommentierte Janssen die unerwartete Ehre und fügte mit einem Schmunzeln hinzu: „Kommt bei mir selten vor.“Die Tagesordnung wartete sogar mit noch einem weiteren historischen Ereignis auf: Eine neue Vereinsfahne symbolisiert fortan Moderne, Bodenständigkeit und Weitsicht des TSV, der für seine 1635 Mitglieder flexibel und dynamisch auf die Herausforderungen des Corona-Jahres reagierte.Die Verantwortung trägt dabei auch weiterhin ein fast unverändertes Vorstandsteam mit dem Vorsitzenden Frank Strötzel, den Stellvertretern Ulrike Leuschner, Ingo Dependahl, Jens Rüffer, Dirk Siebert, Stefan Schimmel und – für Lars Albertmelcher neu im Team – Daniela Winkler. Sowie Schriftführerin Cathrin Telega und den Jugendwarten Nico auf der Masch und Philin Schiermeyer. „Ich schätze euch sehr“, betonte der alte und neue Vorsitzende. Er selbst sagte gerne für eine weitere Amtszeit zu: „Für den geilsten Verein der Welt!“